

Apostel Kisselbach in Biebesheim

Es ist Zeit, Gutes zu tun!

Zum Jahresauftaktgottesdienst am 5. Januar 2025 besuchte Apostel Gerd Kisselbach die Geschwister der Gemeinde Biebesheim. Der Gottesdienst wurde in alle Gemeinden im Bezirk Darmstadt via IPTV übertragen. Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus Galater 6, 9.10 zugrunde: "Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen. Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen."

Apostel Kisselbach gab seiner Freude Ausdruck das alle Gemeinden des Bezirks Darmstadt via IPTV am Jahresauftaktottesdienst teilnehmen konnten. Eingehend auf das Lied der Sänger, die in dem Lied 352 davon sangen, dass "wir alle sehr verschieden" sind, sagte der Apostel, dass uns alle die Dankbarkeit für Gottes Hilfe in der Vergangenheit verbindet, genauso wie auch die die Hoffnung auf die Hilfe in der Zukunft Der Herr wird nicht aufhören uns zu begleiten, jeden Tag, in guten und sorgenvollen Tagen. Uns verbindet aber auch die tägliche Bitte im Gebet um die Wiederkunft Jesu.

Es ist Zeit Gutes zu tun

Apostel Kisselbach ging im Anschluss ein auf das Bibelwort, das gleichzeitig auch das Jahresmotto ist. Was ist denn eigentlich das Gute, wer gab denn den Maßstab dazu? Gutes heißt, Gottes Willen zu suchen und ihm im Herzen zu haben. Das Evangelium gibt den Maßstab dazu; gut ist, was Gott wohlgefällt.

Gutes tun sollten wir zuerst an uns selbst, indem wir unsere Gottesbeziehung überprüfen und intensivieren. Wie denke, rede und handele ich im täglichen Leben? Spreche ich von Gott in meiner Familie, bei meinen Kindern in meinem Umfeld?

Gutes tun können wir an unseren Glaubensgeschwistern. Wir können dem helfen, der gerade Unruhe, Unsicherheit oder Unfrieden hat. Da greift das Wort Jesu *„Einer trage des anderen Last“* (Galater 6,2) Vielleicht tun wir dem Anderen damit Gutes, das zu tragen was uns an ihm stört. Das meint ihn so anzunehmen wie er ist. Probiere es doch einfach einmal was passiert, wenn Du Deinem Nächsten Gutes tust.

Wir wollen nicht müde werden, Gutes zu tun, so gut wir das können ohne uns selbst zu überfordern.

Ev. Helmut Marquardt führte in seiner Predigt aus: dass wir in dem Gottesdienst gelernt haben, wie man den Willen Gottes aus der Theorie in die Praxis umzusetzt. Wie geht das? Jesus Christus sagte, *„Meine Speise ist die, das ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk".* (Joh.4,34). Mit unserem Bibelwort verbunden, ist das „Gutes zu tun". Dazu muss man sich die Frage stellen; bin ich schon so weit wie Christus, Gutes zu tun? Wenn man sich dann ehrlich betrachtet, muss man vielleicht feststellen, dass da noch einiges zu verändern ist. Bereite dich auf die Wiederkunft Christi vor, indem du Liebe übst und das Licht des Evangeliums leuchten lässt, das auch Ausstrahlung für den Nächsten hat.

In der Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl ging Apostel Kisselbach noch einmal auf das Gute ein und stellte die bekannte Aussage eines Männerchorliedes "Nur so wie Du, Herr Jesu möcht ich werden" als Maßstab vor, das Gute zu entdecken und ermunterte, aus diesem Vorbild Impulse für das eigene Handeln zu ziehen. Er rief dazu auf, das Jahr 2025 miteinander gestalten: mit Gott, mit Jesus Christus und miteinander.

6. Januar 2025

Text: HL

Fotos: HL


ES IST ZEIT,
GUTES ZU TUN.
